

Red Reflection

Von abgemeldet

Erschöpft wie er war ließ er sich aufs Sofa fallen und schloss dabei seine Augen. Der Auftritt mit seinen Freunden vor ein paar Stunden hauchte wieder etwas Leben in ihn ein. Nach all den Jahren die er aufgrund seiner verschleppten Krankheit hatte pausieren müssen existierte nun endlich ein Lichtblick am fernen dunklen Horizont. Man konnte deutlich hören, dass seine Singstimme Schritt für Schritt wieder zurück kehrte. Doch was ihm generell fehlte war Geduld.

Eine Eigenschaft, die er sich mit einem Kollegen in dieser Sparte der Musikbranche recht gut teilt. Langsam öffnete er nun seine Augen, blickte in die im Raum herrschende Finsternis und auf einmal war ihm als sähe er etwas Rotes nicht unweit von ihm stehen. Mehrfach blinzelte er nun, stand kurz darauf langsam auf, schleppte seinen müden Körper ins Bad und innerlich wunderte sich der Mann mit den pechschwarzen Haaren gerade was für Einbildungen er sich da zusammen spinnete.

Es war nun eine Woche ins Land verstrichen seit er dank dem Organisationstalent seines Freundes Karyu wieder auf der Bühne stehen konnte. Ja, das war ein Ort, wo er sich sauwohl fühlte und den er schrecklich vermisste. Ihm gingen die Streiche ab, die er stets mit Karyu an Zero verübt hat oder die stundenlangen Gespräche mit Tsukasa im Bezug was nun gut für die Band war.

Die Reisen mit seinen Freunden nicht nur quer durchs eigene Land, sondern auch durch andere Länder der Welt. Die Vorfreude der Fans. Die Stimmung auf der Bühne an sich, wenn sie eine gesamte Halle zum Kochen brachten. All diese positiven Gedanken huschten ihm gerade durch den Kopf als er im Wartezimmer seines Arztes saß und nur noch geduldig warten musste bis er aufgerufen wurde. Dabei nahm er sich eine x-beliebige Zeitschrift in die Hand und er grinste leicht, da es sich um ein Magazin über das Thema Musik handelt.

Neugierig begann er nun darin zu blättern als er auf einen Artikel über den Gitarristen der Band Dir en Grey stolperte. Hier ging es zwar nicht um den Bandleader, der ja ebenfalls Gitarrist ist, sondern um DIE, der ihm ja kein Unbekannter mehr war. Seit er von Kyo dem charmanten Japaner mit den roten Haaren vorgestellt worden war kam es gelegentlich halt vor, dass sie sich über den Weg liefen.

Aufmerksam begann er das Interview durchzulesen als er mit halben Ohr seinen Namen vernahm und ungerne das Magazin zur Seite legte. So ging er samt der Zeitschrift in der Hand in das Behandlungszimmer hinein, setzte dabei eine Unschuldsmiene auf und der Arzt musste nur schmunzelnd den Kopf schütteln. Die übliche Untersuchung fand nun statt, wobei er intensiv befragt wurde aufgrund seines kurzen Auftritts vor einer Woche und sein Blick ruhte nun eingehend am Mediziner.

„Sie sollten nichts überstürzen, Yoshida-san. Es ist wirklich gut, dass Sie nun sichtliche Fortschritte machen, doch um wieder zurück ins Studio und auf die Bühne zu gehen ist es noch viel zu verfrüht. Beobachten wir weiterhin den Heilungsprozess und sollte sich in den nächsten Monaten eine rapide Besserung zeigen, dann wäre es auch durchaus möglich für Sie in ihrem alten Beruf wieder Fuß zu fassen“ vernahm er am Ende der Untersuchung den Arzt nun recht vorsichtig zu ihm sagen und ein dankbares Lächeln huschte ihm nun auf die Lippen.

Kurz gefasst: wenn er wie bisher brav den ärztlichen Anweisungen folgte, dann stand eine Rückkehr zu D'espairsRay nichts mehr im Wege. Bevor er die Arztpraxis verließ fragte er die Arzthilfe ob er sich das Magazin ausborgen könnte und diese meinte nur mit einem Augenzwinkern, dass er es ruhig mitnehmen kann.

Kurz auf die Uhr blickend wusste er ganz genau, dass sein Freund Tsukasa schon längst wach war und erst am Nachmittag zur Bandprobe musste. Also konnte er getrost noch einen kurzen Sprung bei ihm vorbei schauen. Gesagt, getan stand Hizumi am Bahnsteig und las mit voller Aufmerksamkeit das Interview von DIE durch. Obwohl er zu vertieft ins Lesen war schaffte er es nicht nur in die richtige Bahn hinein, sondern auch an der richtigen Station auszusteigen. Nur bei den Stufen passte der Pechschwarzhaarige nicht ganz auf und stolperte gerade als ihn jemand noch rechtzeitig auffing.

„Alles in Ordnung?“ vernahm er nun eine vertraute Stimme zu ihm sagen, blickte nun auf und er schluckte leicht, da sich ausgerechnet DIE vor ihm befand. Genau der Gitarrist von Dir en Grey, in dessen Interview er wohl zu sehr vertieft war es zu lesen. „Kein Wunder weshalb dir schon an Bahnstationen die Leute entgegen fliegen, DIE“ hörte er nun eine weitere Stimme recht amüsiert sagen, die zu einem groß gewachsenen Mann mit kurzen schwarzen Haaren gehört und dem Angesprochenen das Magazin reichte.

„Nicht irgendwelche Leute, Toshiya“ brachte dieser nur leicht grinsend hervor, wobei er den Bassisten kurz anschaute und sich wieder dem Pechschwarzhaarigen zuwandte. „Lange nicht gesehen, Hizumi“ brachte er nun hervor, wuschelte seinem Gegenüber durch die Haare und dieser zog gleich einmal eine Schmolliene, worauf er nun leicht grinsen musste.

„Was macht ihr hier in Tokyo?“

„Wir arbeiten gerade an einer neuen Single“

„Hier in Roppongi?“

hörte er Hizumi erstaunt sagen, nickte nur dazu und da er ja eigentlich mit Toshiya

nach Shinjuku musste um die Band bei einem Interview zu vertreten kam ihn gleich die Idee, seinen Freund mitzunehmen. Denn dadurch, dass Hizumi praktisch in dieser Metropole zu Hause war würde dieser ihnen helfen rasch & effizient ihr Ziel zu erreichen.

„Was wolltest du eigentlich in Roppongi?“
„Tsukasa besuchen“

antwortete ihm nun Hizumi, den er dazu überreden konnte Toshiya & ihm vorerst für eine Weile Gesellschaft zu leisten, stand in der Bahn genau neben ihm und nickte nur. Sie beide wussten sofort wen der Pechschwarzhaarige meinte. Denn neben dem Auftritt von D'espairsRay beim hide-memorial waren sie Tsukasa einmal in Osaka begegnet.

„Ich hätte es ahnen können“ sagte Toshiya nur, der dabei leicht seinen Kopf schüttelte und Hizumi sah sie nun leicht fragend an. Augenblicklich verstand er was sein Freund am Bass mit dieser Aussage meinte und ein leichtes Grinsen huschte ihm über die Lippen. „Du musst wissen, Hizumi, es war eine sichtliche Überraschung für uns, dass wir ebenfalls in Tokyo unsere Aufnahmen meistern. Scheint fast so als hätte dein Freund eine gewisse inspirierende Ausstrahlung auf unseren Bandleader“ kam es nun aus ihm hervor, grinste dabei leicht den Jüngeren an und ihm entging nicht der fragende Blick mit dem ihn Hizumi nun belegte.

Nun war aber die Neugier in ihm erweckt worden. Was genau hat DIE bitte versucht mit seiner Aussage anzudeuten? Er musste definitiv wieder einmal den Gleichaltrigen besuchen gehen und heraus finden was er scheinbar so offensichtlich in dessen Leben verpasst hat. Den Rotschopf würde er deswegen jetzt sicherlich nicht durchlöchern, obwohl die Gelegenheit dazu äußerst günstig für ihn erschien.

Doch er überlegte gerade fieberhaft, ob er nicht eventuell Karyu oder sogar Zero deswegen anrufen sollte. Zero steckte ja momentan sogar mit Tsukasa in einer Band, daher schien er eine viel geeignetere Informationsquelle für seinen unstillbaren Wissensdurst zu sein als Karyu. Obendrein konnte er sich von Zero einige der Notenblätter von ihren eigenen Liedern ausleihen um diese an seinem eigenen Bass spielen zu können.

Auch wenn es für ihn nur eine Art Hobby ist, so haben die beiden Anlässe innerhalb von D'espairsRay an denen sie ihre Rollen getauscht haben recht Spaß gemacht. Doch dauerhaft bis seine Singstimme zurück kehrte hätte er sich ehrlich gesagt nicht vorstellen können am Bass zu verbleiben. Außerdem wollte er kein hinderlicher Stein im kreativen Weg seiner Freunde sein, deswegen fiel wenn auch recht schweren Herzens die gemeinsame Entscheidung die Band vorerst aufzulösen. Nur so war er sich auch sicher, dass seine Freunde ungehindert als Musiker tätig sein konnten.